

Eden Hotel
schönstes Hotel Wiesbadens

Wilhelmstr. 10 **METROPOLE** Wilhelmstr. 10
Jeden Mittwoch • Samstag • Sonntag
Tanz-Reunion

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpf. 10.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
Rpf. 50 u. 60, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u.
RM. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gebühr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inserten-Werbung: Otto Baumbach, Yorkstr. 23, Fernruf 22277.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 67.

Samstag, 8. März 1930.

64. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Vorträge.

„Die Bremen, Königin der Meere“. Wir ver-
weisen nochmals auf die heute Samstag um 16.00
und 20.00 Uhr stattfindenden Filmvorträge von
Oberingenieur Dreyer vom Riesendampfer
„Bremen“. Jedem, der sich für Schiffsbau inter-
essiert, ist ein Besuch dieses aktuellen, äusserst
interessanten Films zu empfehlen.

Dr. Carl Hagemann wird in seinen Reise-
plaudereien morgen Sonntag, 20.00 Uhr im
kleinen Saale, vor allem auch aus Palästina er-
zählen, dessen eigenartige Verhältnisse und Vor-
gänge z. Z. im Mittelpunkt des allgemeinen Inter-
esses und der allgemeinen Weltpolitik stehen.
Ausserdem sind Berichte (in Form amüsanten Kurz-
geschichten) aus Ägypten, Syrien, der Türkei, sowie
von der langen Schiffsreise rund um Afrika vor-
gesehen. Für Dauerkarteneinhaber gelangt eine er-
mäßigte Karte zur Verausgabung.

Für Dienstag ist im kleinen Saale ein inter-
essanter Lichtbildvortrag vorgesehen und zwar
wird Dipl.-Ing. Ernst Lebach über das Thema
sprechen „Sechs Jahre in Afghanistan unter
Aman Ullah“ und Frau Eugenie Lebach-Mainzer
wird sprechen über „Die Frau in Afghanistan“.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

Konzert Alma Moodie-Raucheisen. Für das
Konzert, das im „Verein der Künstler und Kunst-
freunde“ am Montag um 19.30 Uhr (Kasino) stattfindet,
ist Alma Moodie (Violine) gewonnen. Die berühmte
Künstlerin, 1900 in Australien geboren, konzertierte
bereits 1913 mit Max Reger; als die gefeierte
Solistin des Brahmsfestes im Kurhaus 1926 ist sie
in Wiesbaden unvergessen. Sie wird Sonaten von
Veracini, Bach, Händel, sowie Stücke von Händel,
Flesch und de Falla vortragen. Am Bechstein-
Flügel begleitet der Meisterpianist Michael Rauche-
isen. Nichtmitglieder erhalten Eintrittskarten bei
Moritz und Münzel, Wilhelmstrasse 58, Stöppler,
Rheinstrasse 41, Franz Schellenberg, Kirchgasse 33
und an der Abendkasse.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Bekannte Gäste. Hier sind u. a. eingetroffen:
Ministerialrat Dr. Bender aus Berlin im Hotel
Bellevue, Frau General von Kröcher aus Solms im
Goldenen Ross, Generaldirektor Kayner mit Gattin
aus Luxemburg im Hotel Nassau, Freiherr von
Lindenfels aus Berlin im Viktoria-Hotel.

— Die ersten Frühlingsblumen sieht man im
Kurgarten und in den Gärten unserer Villen. Kro-
kus und Schneeglöckchen sind bei der Tag für Tag
warm scheinenden Sonne voll aufgeblüht, an den
Zweigen der Sträucher keimen die grünen Blätter
bereits auf. Die Cafés in der Wilhelmstrasse
haben auch schon für die Mittagsstunden ihre
Tische ins Freie gestellt, die stark begehrt werden.

— Ein neuer künstlerischer Beirat für das
Staatstheater. An Stelle von Gerhart T. Buchholtz,
der an die Röbeling-Bühnen (Deutsches Schau-
spielhaus und Thalia-Theater) in Hamburg geht, hat
Intendant Bekker Kurt Singer vom Stadttheater in
Oberhausen im Rheinland als künstlerischen Beirat
für das Wiesbadener Staatstheater verpflichtet.

— Rom folgt Wiesbaden. Wir lesen im Sport-
blatt des „Berliner Tageblattes“: „Rom: Dem Vor-
bild Wiesbadens, das den Strassenbahnbetrieb ein-
gestellt hat und dafür einen Omnibuspark an-
schaffte, der zur allgemeinen Zufriedenheit arbeitet,
ist Italiens Metropole gefolgt. In der ewigen Stadt
beherrscht seit kurzem das Motorfahrzeug die
öffentlichen Wege.“

Die Dame.

— Frühlingsmoden. Auf einem Gang durch die
Stadt, wo in den Auslagen der grossen Konfektions-
häuser schon die ersten Modeschöpfungen für Früh-
ling und Sommer die Käufer locken, wird sich jede
Frau davon überzeugen, dass sich in der Mode ein
grosser Wandel vollzogen hat. — Die Zeit ist vor-
bei, in der Grossmutter und Enkelin sich im
schlichten, kurzen Kleid an Jugendlichkeit über-
trafen. Die Mode ist abwechslungsreicher, mannig-
faltiger geworden, sie bringt wieder längere Kleider
von anscheinender Weite, sie bevorzugt wieder
weichere, fraulichere Formen, die männliche Note
ist nicht mehr Trumpf. Für jede Frau, die auf ihr
Äusseres Wert legt, gilt es nun, ihre Garderobe der
neuen Linie anzupassen, sie muss ändern, um-

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Samstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 u. 20 Uhr.
(Programme siehe Seite 2.)

Kurhaus: 20 Uhr: Filmvortrag über die „Bremen“.

Theater: Gr. Haus: 19.30 Uhr: „Das Land des Lächelns“.

Kl. Haus: 20 Uhr: „Die Frau, die jeder sucht“.

(Programme umseitig.)

Ausstellungen: Nass. Kunstverein, Neues Museum 10—13

und 14 1/2—16 1/2 Uhr, Sonntags 10—13 Uhr, Montags ge-
schlossen, Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Taunus-
strasse), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertums-
museum. — Naturhistorisches Museum.

Kinos: Film-Palast — Thalia-Theater — Ufa-Palast.

Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich

Autobus nach Schierstein. — Neroberg Omnibus-
linie 1. — Unter den Eichen Omnibuslinie 3. — Eiserne

Hand (Eisenbahnstation) — Burgruine Sonnenberg

Omnibuslinie 2. — Schlaferskopf (Kaiser-Wilhelm-
Turm, Bahnstat. Chausseehaus). — Jagdschloss Platte,

500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung

siehe Seite 2.

Schloss-Besichtigung: 10—16 Uhr.

Abendkonzerte: Hotel Rose 19.30 bis 22.30 täglich. — In

den Cafés.

Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). All-

abendlich 20.15 Uhr.

Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.

Tanz-Tee: Palast-Hotel Sonntags 16.30 Uhr. — Parkkabarett

täglich 17 Uhr. — „Vier Jahreszeiten“ Mittwoch und

Freitag ab 16.30 Uhr.

Abends wird gefantzt: Hotel „Vier Jahreszeiten“ jeden

Montag 21.30 Uhr Hausball. Boccaccio und Park-

Diele jeden Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag

und Sonntag) — Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag,

Donnerstag, Samstag, Sonntag). — Hotel Metropole

21 Uhr (Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Winter-

stube „Zum Weinbauer“ (Kranzplatz) täglich. —

Tauhus-Tanzpalais. — Tangostuben im Berliner Café

von 4 Uhr bis 4 Uhr nachts.

arbeiten, Neues schaffen. In Beyers Modelführer,
Band I, findet sie einen zuverlässigen Berater in
allen Kleiderfragen. Auf 40, teils farbigen Seiten
zeigt er die schönsten Schöpfungen der Frühjahrs-
und Sommermode und bringt auf einem doppel-
seitigen Schnittmusterbogen 20 der beliebtesten
Modelle. Beyers Modelführer, Band I, „Damen-
kleidung“ ist zum Preise von 1,90 RM. überall er-
hältlich, direkt vom Verlag Otto Beyer, Leipzig,
Weststrasse 72.

Kammermusik-Abend im Kurhaus.

Im kleinen Saale des Kurhauses fand am
Donnerstag, ein Kammermusik-Abend im Abonne-
ment statt, der sich regsten Zuspruchs zu erfreuen
hatte und einen wohl gelungenen Verlauf nahm. Das
Programm war durchweg auf die Moderne ein-
gestellt. Die Ausführung des instrumentalen Teils
lag in den bewährten Händen der Herren Otto
Niesch (Violine, Viola), Anton Hoigt (Cello)
und Hans Göbel (Klavier), die ihre Kunst-
bereitschaft schon so oft den intimen Konzert-
abenden im Kurhaus zur Verfügung gestellt haben
und auch diesmal wieder schlackenfreie Technik,
ursprüngliche Musikalität im Ausdruck, Klang-
schönheit und Klangfreudigkeit, rhythmische
Exaktheit und reiche dynamische Schattierungen
im Zusammenspiel entfalteten. Den Beginn des
Abends machte die Sonate für Bratsche und Klavier
(F-dur), op. 11, Nr. 4 von Paul Hindemith. Die
drei Sätze des Werkes (Fantasie, Thema mit
Variationen und Finale) zeigen trotz gelegentlichen
Experimentierens starke, individuelle Melodik, ge-
sunde Rhythmik und einen festen Formwillen.
Hans Göbel und Otto Niesch waren dem
Stück zwei einfühlsame Interpreten. Hindemiths

Lehrer — Bernhard Sekles — war mit seiner
Sonate für Cello und Klavier in D-moll (op. 28) auf
dem Programm vertreten. Ein Werk von hervor-
ragender kompositionstechnischer Arbeit, belebt
durch reiche Phantasie und tonmalersche Farben-
gebung. Die Eigenbegabung des Komponisten für
intime, fremdartige Klangerscheinungen spricht sich
wohl am unmittelbarsten in dem wie ein Nachtstück
wirkenden Intermezzo aus. In der Wiedergabe des
etwas lange geratenen opus zeigte sich neben
Herrn Göbel am Klavier Anton Hoigt als Cellist
von feingeschliffener Technik und starker An-
empfindung aus. Drei stimmungsvolle, dem Ohre
leichter als der vorherigen Werke sich neigende
„Nocturnos“ von Ernst Bloch für Klavier, Violine
und Cello bildeten den Beschluss des Konzertes.
Namentlich Nr. 2 sprach durch seine eingängliche
Melodik unmittelbar an. Die Herren Göbel,
Niesch und Hoigt spielten das Werk sehr zu
Dank.

Willkommene Abwechslung brachte Fräulein
Gertrud Schneider (aus Elberfeld) mit ihren
Gesangsdarbietungen in das Programm. Ihr klang-
schöner und frischer Sopran weist hochachtbare
gesangliche Kultur auf, und in rein musikalischer
Beziehung liess sie überall ein in die Tiefe gehendes

Gestaltungsvermögen erkennen. So war sie, von
Herrn Göbel am Flügel erfolgreich unterstützt,
den bekannten „Gesängen an Gott“ von Haas und
vier teilweise recht problematisch anmutenden
Liedern von Alban Berg eine einfühlsame Deuterin.
Die Zuhörer spendeten allen Mitwirkenden her-
lichsten Beifall. fz.

Die erste Tonfilm-Operette.

„Liebeswalzer“ im Ufa-Palast.

Der deutsche Tonfilm macht rasche Fortschritte,
dieser neue 100 prozentige kann sich bestimmt
sehen und hören lassen. Die deutsche Bühnen-
Operette hat die Welt erobert, wir haben, wie es
scheint, jetzt alle Chancen, auch mit der Tonfilm-
Operette die Konkurrenz zu schlagen. Immer voll-
kommener wird die Vermählung von Wort und Bild.
Diese Menschen haben am Donnerstag Abend hier
wirklich gesprochen, gesungen, getanzt. Ihr Atem,
das Geräusch ihrer Füße ging über das Parkett,
Lachen, Flüstern, Küssen. Volksgebrüll, süsser
Wiener Singsang, Quatsch, ganz egal — da war es
mitten unter uns, unerhörte Zauberei!

(Fortsetzung Seite 2.)

VIKTORIA-HOTEL WIESBADEN

Wilhelmstrasse 1. Ecke Rheinstrasse. Telefon Nr. 276 66 / 276 67

FAMILIEN-HOTEL I. RANGES

Schöne, bequeme und ruhige Lage. Fließendes Wasser
in allen Zimmern. Kochbrunnen-Badehaus mit eigener
Thermalquelle. Privatzimmer mit Bad. Allererstkl. Ver-
pflegung, diät und a la carte. Bes.: Franz Xaver Hirster

Kurhaus Wiesbaden

Samstag, den 8. März 1930.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle

Früh-Konzert

ausgeführt von der Kapelle Schillinger

Leitung: Otto Schillinger

Vortragsfolge:

1. Dynamiden-Walzer Strauss
2. Diebische Elster, Ouverture Rossini
3. Es liegt eine Krone, Lied Hiller
4. Mignon-Fantasie Thanow
5. Was Blumen träumen Translatour
6. Marsch

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Konzertmeister Rudolf Bergmann

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Der erste Glückstag“ D. F. Auber
2. a) Sylphentanz, b) Tanz der Irrlichter aus „Fausts Verdammung“ H. Berlioz
3. Eine Sommernacht in Madrid M. J. Glinka
4. Fantasie aus „Wilhelm Tell“ G. Rossini
5. Ouverture zu „Das Spitzentuch der Königin“ Joh. Strauss
6. Volkssänger, Walzer Joh. Strauss
7. Dem Lenz entgegen, Marsch H. L. Blankenburg

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Konzertmeister Rudolf Bergmann

Vortragsfolge:

1. In der Natur, Ouverture A. Dvorak
2. a) Vorspiel, b) Intermezzo, c) Huldigungsmarsch aus der Musik zu „Sigurd Jorsalfar“ J. Grieg
3. Einleitung zum III. Akt aus „Tannhäuser“ R. Wagner
4. Ouverture zu „Sakuntala“ K. Goldmark
5. Pester Karneval, ungar. Rhapsodie F. Liszt

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

Film-Vortrag W. Dreyer:

Die „Bremen“, „Königin der Meere“

Eintrittspreise:

1,20 und 2,30 Mk. (einschl. Wiesb. Nothilfe).
Dauerkartentinhaber: 50% Ermäßigung.

Sonntag, den 9. März:

11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16 und 20 Uhr: Konzert.

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Samstag, den 8. März 1930.

72. Vorstellung.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Das Land des Lächelns.

Romantische Operette in 3 Akten nach Viktor Léon
von Ludwig Herzer und Fritz Löhner.

Musik von Franz Lehár.

Musikalische Leitung: Richard Tanner.

Spielleitung: Bernhard Herrmann.

Personen:

Graf Ferdinand Lichtenfels, Feldmarschalleutnant. Gustav Schwab
Lisa, seine Tochter Marga Mayer
Lore, seine Nichte Herta Ritter
Graf Gustav von Pottenstein, Leutnant Zdenko Zirner
Eine alte Dame, seine Tante M. Doppelbauer
Ein General Heiner Weyrauch
Fini Elfriede Hess
Franzi Ida Hau
Vally Irmgard Röttger
Toni Lotte Munzinger
Ein alter Diener bei Lichtenfels Franz Berker
Prinz Sou-Chong Fritz Scherer
Mi, seine Schwester Lilly Sedina
Tschang, sein Oheim Hans Rodius
Fu-Li, Sekretär der chinesischen Gesandtschaft B. v. Heyden
Obereunuch Heinrich Schorn
Offizier der Leibwache Ferdinand Wenzel
Offiziere aller Waffengattungen und Chargen, Herren und Damen der Gesellschaft, Mandarine, Dienerinnen.
Ort der Handlung: 1. Akt: Salon bei Graf Lichtenfels in Wien,
2. Akt: Palast des Sou-Shong in Peking. 3. Akt: Frauen-
gemach bei Sou-Chong in Peking.
Tänze: Ritta Rokst.

Anfang 19.30 Uhr.

Ende etwa 22.15 Uhr.

Sonntag, den 9. März, Stammreihe C:
Carmen. Anfang 19.30 Uhr.

Jeder Kurgast

und jeder Besucher Wiesbadens
liest das Badeblatt.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Samstag, den 8. März 1930.

67. Vorstellung.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Die Frau, die jeder sucht.

Lustspiel in 3 Akten von Ludwig Hirschfeld.

Spielleitung: Horst Hoffmann.

Personen:

Gabriele von Schmidt Thila Hummel
Hello, ihre Tochter Alice Treff
Peter Hagenauer Bernh. Herrmann
Berth. Baum Paul Breitkopf
Goschi Ottilie Gerhäuser
Köchin Doris Voss
Drehorgelspieler Edmund Kosse
Heutzutage in einer Villa an einem Alpengesen.
Der zweite Akt spielt acht Tage nach dem ersten, der dritte
am Morgen nach dem zweiten Akt.
Anfang 20 Uhr. Ende etwa 22 Uhr.

Sonntag, den 9. März, bei aufgeh. Stammkarten:
Vorstellung zu kleinen Preisen:
Die Dreigroschenoper. Anfang 19.30 Uhr.

Auto-Ausflüge

in die reizvolle Umgeb. Wiesbadens mit Kur-Autobussen.

Ziel der Fahrt	Fahrtpreis M	Abfahrt Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
Samstag: Rüdesheim, über Schlangenbad, Rheingau	4.50	14.00	17.30
Täglich: Rund um Wiesbaden, Wochen- tags Besichtigung der Sek- torei Henckell & Co.	2.50	10.00	12.30
Stadtrundfahrt mit Schlossbesichtigung	2.50	14.00	17.00
Belegen der Plätze durch: „Auto-Fahrkarten-Ver- kauf“ Kolonnade-Wilhelmstr., Tel. 280 01 und Direktio- nen 280 00, Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklick, Wilhelmstr. 66, Tel. 258 65, sowie bei: Born & Schotten- fels, Webergasse 3, Telefon 255 80 und 255 81; Thos. Cook & Son, Wilhelmstr. 42, Tel. 289 21; Hamburg-Amerika-Linie, Kranzplatz 5, Tel. 254 04 u. 254 05; L. Rettenmayer, Kaiser-Friedrich- Platz 2, Tel. 272 42; J. Schottenfels & Co., Theater- Kolonnade 29/31 u. 33/35, Tel. 272 24.			

Vereinsbank Wiesbaden

Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse Nr. 7
Gegr. 1865 Zweigstellen in allen Vororten

Eigenes Vermögen und Garantiemittel der
Bank zur Zeit 3,5 Millionen Reichsmark

Annahme von Spareinlagen und Depositen. Konto-Korrent-
und Scheckverkehr. Günstigste Verzinsung und
vorteilhafteste Bedingungen. Erledigung aller
sonstigen Bankgeschäfte. Bereitwilligste Auskunftserteilung.

Wiesbaden

Für Zuzug von
auswärts stamm
grössere und kleinere

Wohnungen

Villen und Eigenhäuser zur Verfügung. Wunderschöne, ruhige Lage
an malerischen Land- und Seeluft, weitläufige Bepflanzung.
Schnellzug-Anschluss an alle internationalen Strecken.
Auskunft durch das Städtische Verkehrsamt.

das Weltkurbad wird besatzungsfrei

Auto- u. Pferdedroschken

offene und geschlossene Wagen

alleinige Telefonzentrale
für alle Halteplätze
Tag- u. Nachtbetrieb

Sammelnummer
59966

Inhalt: ein echtes Wiener Operettchen mit altbewährten Motiven. Ein Erzherzog lernt, weltbühmend, in Amerika den Sohn des Autokönigs kennen, engagiert ihn ahnungslos als Reismarschall, nimmt ihn mit nach Europa, soll dort eine Prinzessin heiraten, will nicht, betraut den Amerikaner mit Stellvertretung, na, das gibt am Hofe in Lauenburg einigen Aufruhr, bis endlich doch die grosse Liebe die Prinzessin endgültig in die Arme des jungen Amerikaners legt und sie — Dollarprinzessin wird. Viel netter Humor und eine Reihe entzückender Details, z. B. gleich zu Anfang des Operettentrio im fahrenden Auto, vorn der lachende Chauffeur, im Wagen der fidele knutschende singende Erzherzog mit seinem Liebchen. Das können die Theater nicht nachmachen. Famose Schranzen- und Spiesserguppen am Hofe, ironisch gesehen.

Geschickte Leute waren am Werke, Hans Müller und Robert Liebmann, einschmeichelnd die Musik Werner Heymanns, gute Regie Wilhelm Thieles. Ton und Film wie gesagt, immer gut zusammen treffend; ein Beispiel: zwei uradlige Damen telefonieren miteinander, aber während die eine fort schwatzt, hat sich die andere längst von der Struppe entfernt. Man sieht den ausgehängten Hörer und vernimmt zugleich das Geplapper, das sein Ziel nicht erreicht. Glanzvoller noch die Einbeziehung des Rundfunks. Zur selben Zeit; in der die Hoffestlichkeiten stattfinden, geht es in einem riesigen Bierlokal hoch her. Früher hätte man die beiden Veranstaltungen durch eine einfache Parallelführung miteinander verknüpft, nun aber erweist das Radio seine völkler- und szenenverbindende Kraft. Mitten in das Volksgelage hinein dringen nämlich die Sätze des Sprechers, der im Lokal-

reporterstil die Vorgänge im Schloss beschreibt. Der Film ist alles in allem ein glänzendes Stück Arbeit, ein amüsanter, vortrefflich unterhaltender Roman.

Lilian Harvey ist die Prinzessin. Man muss sie lieben und loben, auch wenn die Stimme, die beim Sprechen etwas verzogene Mund für den Tonfilm nicht das letzte an Beseelung bieten. Warum soll man nicht, genau wie beim Theater, das stumme Spiel einer Schauspielerin im Tonfilm lobend hervorheben? Ausgezeichnet wieder Willy Fritsch, der vorheben, nette Junge, als Amerikaner. Auch Alexander als Erzherzog reizend. Die Nebenfiguren bestens besetzt.

Das Haus war ausverkauft und machte den Eindruck eines grossen Premierenabends; man unterhielt sich bestens, es gab Beifall.

Tages-

Nach den Anm
vor dem Na

(Nachdruck au

*Adler, L., Hr.

*Alber, F., Hr.
*Angelbeck, A.

*Backe, K.
*Bansch, Th.

*Beckers, S., Hr.

*Beil, W., Hr.
*Bengel, Ph., Hr.

*Blich, M., Hr.
*Bodenheimer, A.

*Böhme, A., Hr.
*Bollig, P., Hr.

*Borchardt, W.

*Borgnis, F., Hr.

*Borgnis, M., Hr.

*Branden, E., Hr.

*Braun, A., Hr.

*Braun, O., Hr.

*Gerebberg

*Bremme, W., Hr.

*Breyman, W., Hr.

*Brill, W., Hr.

*Broermann, L.

*Busweiler, K.

*von Bychelberg.

*Case, J., Hr.

*Caspary, B., Hr.

*Crowe, G., Hr.

*Curtze, Ch., Hr.

*Dietrichs, F., Hr.

*Neuhadensel

*Dohner, H., Hr.

*Donnerhak, R.

*Doornbos, F., Hr.

*Dobris, E., Hr.

*Dude, L., Hr.

*Eber, C., Hr.

*Darmstadt

*Ebert, H., Hr.

*Eiker, D., Hr.

*Ellwanger, A.

*Engel, B., Hr.

*Esner, H., Hr.

*Falkenberg, M.

*Faller, F., Hr.

*Fischer, H., Hr.

*Froume, H., Hr.

*Hannover

*Geiger, A., Hr.

*Gismann, W., Hr.

Besuch

Wiesb

(Freie Kl

Maler: Alo A

Ferns

v. J

Ferns

heim,

feldt,

II—I

Bildhauer: V

Architekten

Städt

Augu

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 7. März 1930.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

(Nachdruck auch auszugweise verboten.)

A.

*Adler, L., Hr., Frankfurt a. M., Grüner Wald
 Alber, F., Hr., Stuttgart Hotel Münchhof
 Angelbeck, A., Hr., Freiburg Palast-Hotel

B.

*Backe, K., Hr., Leipzig Grüner Wald
 Baesch, Th., Hr., Fabr. Benrath
 Hotel Reichspost-Reichshof
 Beckers, S., Fr., Köln Goldener Brunnen
 Bell, W., Hr., Berlin Hotel Nizza
 Biegel, Ph., Hr., München Grüner Wald
 Blich, M., Hr., Detroit Hotel Nassau
 Bodenheimer, A., Hr., Bonn Hotel Vogel
 Böhm, A., Hr., Stuttgart Hotel Münchhof
 Böllig, P., Hr., m. Fr., Sechtem, Pariser Hof
 Borchardt, W., Hr., m. Begl., Berlin Hansa-Hotel

*Borguis, F., Hr., m. Fr., Königstein
 Vier Jahreszeiten
 Borguis, M., Fr., Königstein
 Vier Jahreszeiten

*Branden, E., Fr., Mühlheim, Schwarzer Bock
 von Braun, A., Hr., Düsseldorf, Zwei Bäume
 Braun, O., Hr., Chefarzt m. Begl.,
 Gevelsberg
 Brenne, W., Hr., Berlin Hotel Nassau
 Breymann, W., Hr., Strassburg, Schulberg 7
 Brill, W., Hr., m. Fr., Bielefeld
 Pension Volkammer

Broermann, L., Fr., Duisburg
 Sanatorium Nerotal
 Busweiler, K., Hr., Hofheim Schützenhof
 von Bychelberg, E., Fr., Major, Nauenburg
 Privathotel Harald

C.

*Case, J., Hr., Schriftsteller m. Fr., Strassburg
 Hotel Oranien
 Caspary, B., Hr., m. Fr., Berlin
 Hotel Nassau

*Crawe, G., Hr., Manchester Hotel Nizza
 Curtze, Ch., Fr., Fulda Evang. Hospiz II

D.

*Dietrichs, F., Hr., Tierarzt Dr.,
 Neuhaldensleben Gold. Brunnen
 Dohrner, H., Hr., Melland (Schweden)
 Goldenes Kreuz

*Donnerhak, R., Hr., Karlsruhe Würzburger Hof
 Doornbos, F., Hr., m. Fr., Haag, Fürstenhof
 Dubris, E., Fr., Tabary Römerbad
 Dude, L., Hr., Reichenbach Hotel Vogel

E.

*Eber, C., Hr., Staatsanwalt m. Fr.,
 Darmstadt Goldener Brunnen
 Ebert, H., Hr., m. Begl., Fürth
 Dotzheimer Str. 19

*Eiker, D., Fr., Barmen Evang. Hospiz II
 Elwanger, A., Fr., Lehrerin
 Kaiser-Friedrich-Ring 40
 Engel, B., Hr., Neu Schleuse, Grüner Wald
 Esser, H., Hr., Schaun Hotel Reichspost-Reichshof

F.

Falkenberg, M., Hr., Saarbrücken
 Zur Stadt Ems
 Feller, F., Fr., Berlin Evang. Hospiz II
 Fischer, H., Hr., Essen Mainzer Hof
 Froume, H., Hr., Rentn. m. Fr.,
 Hannover Schwarzer Bock

G.

*Geiger, A., Hr., Stuttgart Friedrichshof
 Gismann, W., Hr., Dir. m. Fr., Pinneberg
 Zum Bären

*Goedhardt, P. C., Hr., Buenos Aires
 Vier Jahreszeiten
 Gohlshmidt, S., Hr., Köln Grüner Wald
 Grebe, L., Fr., Marburg Evang. Hospiz II
 Grüninger, G., Hr., Rechtsanwalt, Basel
 Schwarzer Bock
 Grund, L., Hr., Dr., Breslau, Schwarzer Bock
 Günther, S., Hr., Düsseldorf Metropole
 Günther, H., Hr., Hanau Hansa-Hotel

H.

*Hackenburg, E., Hr., Berlin Quisisana
 Hagen, W., Hr., Fabr. m. Fr., Soest
 Schwarzer Bock

*Hallends, J., Hr., Ing., Düsseldorf
 Hotel Reichspost-Reichshof
 Hans, G., Fr., Linz a. Rh. Domhotel
 Harl, J., Hr., Dresden

Hotel Reichspost-Reichshof
 Heine, M., Hr., Fabrikdr. Dr. m. Fr.,
 Düsseldorf Bellevue
 Heinschler, B., Hr., Köln, Rheinischer Hof
 Henke, W., Hr., Geologe m. Begl., Siegen
 Evang. Hospiz

Herr, F., Hr., Hattensheim Schützenhof
 Herzog, C., Hr., m. Fr., Hemelingen
 Kölnischer Hof
 Hill, D. A., Hr., Lanee Römerbad
 Hinderer, J., Hr., Stuttgart Hotel Münchhof
 Hönicka, H., Hr., Brauereibes., Wunsiedel
 Goldenes Kreuz

*Hoffmann, E., Fr., Bacharach
 Zur Stadt Biebrich
 Hohenstein, S., Hr., Düsseldorf Römerbad
 Hubener, H., Hr., m. Fam., Charlottenburg
 Hotel National

Hüttner, J., Hr., Konsul, Göttingen
 Palast-Hotel

I.

*Irvine, C., Hr., Stud., Salt Lake
 Grüner Wald

J.

Jakob, F., Hr., Fönster, Raunheim
 Schützenhof
 Junker, F., Hr., Ing. m. Fr., Braunsdorf
 Hotel Vogel

*Jung, R., Hr., Karlsruhe Hotel Happel

K.

Kapfer, L., Hr., Frankfurt Zur Stadt Ems
 Kaufmann, Ph., Hr., Bonn Hotel Vogel
 Kersten, M., Hr., Dessau Zwei Bäume
 Kiefer, F., Hr., Orsholz Schützenhof
 Kirehloff, F., Hr., Fabrikbes. Dr., Iserlohn
 Rose

Klarren, H., Hr., Essen Pariser Hof
 Klarholz, W., Hr., Dir., Berlin
 Schwarzer Bock

*Klein, A., Hr., Düsseldorf Grüner Wald
 Kluge, H., Hr., m. Fr., Rheydt
 Hotel Nassau

*Kocks, G., Hr., m. Fr., Mülheim (Ruhr)
 Rose

*Kohl, O., Hr., Leipzig Grüner Wald
 Koeff, J. M., Hr., Konsul, Vier Jahreszeiten
 Kossenbach, B., Fr., Elberfeld, Weisses Ross
 Külder, P., Hr., Fabrikbes., Stuttgart, Rose
 Küspert, L., Hr., Nürnberg Pariser Hof
 Kuhl, R., Hr., Köln Grüner Wald

*Kunkelmann, J., Hr., König
 Zur Stadt Biebrich
 Kupfrian, F., Hr., Bürgermstr., Dillenburg
 Evang. Hospiz

L.

*Langenberger, F., Hr., Gen.-Konsul,
 Stuttgart Schwarzer Bock
 Laucks, M., Hr., Reichsh.-Oberinsp., Nürnberg
 Friedrichstr. 31

Leitmayer, J., Hr., München
 Zur Stadt Biebrich
 Lindeberg, G. M., Hr., Schweden
 Jahnstr. 32 III

*Linnebach, F., Hr., Laudenbach
 Zum Falken
 Loomann, W., Hr., m. Fr., Overveen
 Hotel Nassau

Loos, O., Fr., Apotheker, Hagen, Pariser Hof
 Lütti, W., Hr., Berlin Schwarzer Bock

M.

Marcotty, M., Fr., m. Sohn, Duisburg
 Hotel National
 Marrell, R., Hr., Stud., Ulah, Grüner Wald
 Martin, R., Hr., London Hotel Nassau
 Meier, A., Hr., Frankfurt a. M.,
 Schützenhof

*Meiershaus, R., Hr., Köln, Schwarzer Bock
 Menke, A., Fr., Recklinghausen
 Hotel Rheingold

Merkentrop, H., Hr., Neubekum, Schulberg 7
 Meth, E., Hr., Klarenthal Schützenhof
 Miedl, K., Hr., Konzertmstr., Ellbog
 Rüdesheimer Str. 30

Misroch, K., Hr., Dir., Riga, Sanat. Nerotal
 Müller, W., Hr., Fabr. m. Fr., M.-Gladbach
 Vier Jahreszeiten
 Maysenbergh, H., Hr., Haag Taunus-H.

N.

*Nebyen, K., Fr., Saarbrücken, Hotel Berg
 Nerbel, J., Hr., Architekt m. Fr., Freiburg
 Goldener Brunnen

*Niedergang, E., Hr., Kolmar Schw. Bock
 Nielman, W., Hr., Oberstleutnant a. D.,
 Hildesheim Weisses Ross

O.

*Oehs-Wild, G., Hr., Hanau Friedrichshof

P.

Pälzer, C., Hr., Oberstein Domhotel
 Perthen, B., Fr., Aussig a. Elbe
 Kaiser-Friedrich-Ring 40
 Petrenz, A., Fr., Oberin, Bad Sachsa
 Hotel Bender

Plagemann, L., Fr., Magdeburg
 Kölnischer Hof
 Preuschen, A., Hr., Dir., Bilbao
 Schwarzer Bock

*Pulhau, H., Fr., Ländscheid
 Hotel National

R.

Rainsch, S., Hr., m. Fr. u. Begl., Posen
 Hotel Kronprinz
 Rautenkranz, H., Fr., Rostock
 Evang. Hospiz

Reekendorf, H., Hr., m. Fr., Berlin-Steglitz
 Vier Jahreszeiten

*Rees, A. W., Hr., Stud., Salt Lake
 Grüner Wald
 Rennert, D., Hr., Neuss Grüner Wald
 Roderburg, A., Hr., Breslau Domhotel
 Röder, G., Hr., Werkel Schützenhof
 Roos, J., Hr., Weidenbach, Rheinischer Hof
 Rosenbaum, F., Hr., Badmünster, Karlsbad
 Roth, H., Hr., Bürgermstr., Montabaur
 Hansa-Hotel

S.

Sachse, E., Hr., Naundorf Continental
 Sahmer, A., Hr., m. Fam., Berlin
 Vier Jahreszeiten

*Sakellariu, M., Hr., Ing. m. Fr., Athen
 Taunus-Hotel
 Schaaf, C., Hr., Solingen Grüner Wald
 Schausmann, M., Hr., m. Begl., Berlin
 Hansa-Hotel

Schelling, H., Hr., Stuttgart
 Hotel Münchhof
 Schimmel, H., Hr., Prof., München
 Taunus-Hotel

*Schlanstein, W., Hr., Stud., Steele
 Schwarzer Bock
 Schlossman, J., Hr., Geheimrat m. Fr.,
 Berlin Schwarzer Bock

Schmitz, K., Hr., Aachen Zur Stadt Ems
 Schmitz, W., Hr., M.-Gladbach
 Hotel Reichspost-Reichshof

Schmitz, C., Hr., Theater-Dir. m. Fr., Köln
 Kaiser-Friedrich-Ring 40
 Schnabel, P., Hr., Düsseldorf Bellevue
 Schneider, W., Hr., Viernau Schützenhof

*Schorpp, F., Hr., Karlsruhe Grüner Wald
 Sehrmer, R., Hr., Dr. med., München
 Hotel Nassau

Schuckmann, W., Hr., Offenb., Langgasse 34
 von Schuckmann, M., Fr., m. Tochter,
 Frankfurt a. M. Quisisana
 Siebert, M., Fr., Ländscheid Schützenhof

*Simath, H., Fr., Wien Zentral-Hotel
 Simon, S., Fr., Köln Karlsbad
 Smitkin, H. R., Fr., New York
 Hotel Nassau

Spindler, W., Hr., Student, Essen
 Sanatorium Nerotal
 Statius, M., Fr., m. Tocht., Berlin
 Pension Hamburger Hof

*Stein, H., Hr., Pforzheim Union
 Stein, A., Fr., Berlin Zum Bären
 Stein, B., Fr., Ellbog Rüdesheimer Str. 30

U.

Uhlenbruck, A., Fr., Oberhausen
 Schwarzer Bock

V.

Veldman, L. C., Hr., m. Begl., Worms
 Moritzstr. 5 II
 Viep, H., Hr., Dortmund Kaiserhof
 Volbach, F., Hr., Prof. m. Fr., Münster i. W.
 Schwarzer Bock

*Voght, S. V., Hr., Berlin Hotel Nassau
 Vriesendorp, M. J., Hr., Amsterdam
 Metropole

W.

Wagner, K., Fr., Neuhäusel Schützenhof
 Wanda, E., Hr., Ing., Berlin Zentral-Hotel
 Way, D., Hr., Wolverhampton
 Hotel Nizza

Weise, B., Hr., m. Fr., Ingelheim
 Zur Stadt Ems
 Weiss, A., Fr., Berlin Grüner Wald
 Weiss, S., Hr., m. Begl., Köln Hansa-Hotel

Wassweiler, J., Hr., Theaterdir. m. Fr., Köln
 Kaiser-Friedrich-Ring 40 I
 Welsh, J., Hr., Paris Hotel Nassau
 Wild, L., Hr., Idar Union

Wilms, W., Hr., Reg.-Med.-Rat Dr., Köln
 Goldener Brunnen
 Wollers, J., Hr., Dir., Amsterdam
 Vier Jahreszeiten

*Wolf, F., Hr., Karlsruhe Hotel Happel
 Wolf, C., Hr., Köln Bellevue
 Wollrath, E., Fr., Bochum Römerbad
 Wyseher, W., Hr., Dr., Wien Grüner Wald

Z.

*Zaun, C., Fr., Köln-Longerich, Pariser Hof
 Ziegler, O., Hr., Linz a. Rh. Domhotel



Taunus-Resaurant

Rheinstraße 19-21

neben der Hauptpost

bestfrequentierte, vornehm behagliche Gaststätte Wiesbadens
 mit Bier- und Weinabteilung. Erstklassige Darbietungen
 aus Küche und Keller. Täglich künstlerische Unterhaltung der
 Haus-Kapelle Schwarzbach-Gros

Taunus-Hotel

Zimmer mit fließendem Wasser, Bad und Toilette, sowie jedweden modernsten Komfort.
 Moderner Garagenbau (15 Einzelboxen im Hotel)

Besuchszeit in Ateliers
Wiesbadener Künstler.

(Freie Künstlerschaft Wiesbaden).

Maler: Alo Altripp, Nikolastrasse 32. 12-13 Uhr.
 Fernsprecher 239 65. — Alexei und Andrej
 v. Jawlensky, Beethovenstrasse 9. pt.
 Fernsprecher 263 60. — Helmut Eiche-
 heim, Moritzstrasse 6. — Anna Queden-
 feldt, Mosbacher Strasse 12. Sonntags
 11-13 Uhr. Fernsprecher 224 39.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter Str. 57.
 Fernsprecher 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fernspr.
 266 30. — Rud. Joseph, Arndt-
 strasse 6. Fernsprecher 220 76. —
 Ludw. Minner, Wilhelmstrasse 18.
 Fernsprecher 246 88.

Städt. Schwimmbadbetrieb

Augusta-Viktoria-Bad Viktoriastr. 2

Badezeiten für Frauen u. Mädchen:
 Montags von 9¹/₂ bis 12¹/₂ Uhr und 14 bis
 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend.) Donners-
 tags von 9¹/₂ bis 12¹/₂ Uhr und 14 bis
 19 Uhr. Samstags von 9¹/₂ bis 12¹/₂ Uhr.

Kurverwaltung Wiesbaden.

Jeden Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergänge
 in die nähere Umgebung Wiesbadens unter
 sachkundiger Führung.

Beteiligungsgeld **0.50 Mark** pro Person.
 Treffpunkt: **14.30 Uhr** am Haupt-
 eingang des Kurhauses.

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach
 der Witterung und Wegebeschaffenheit.

Plato z. b. E.
 FRIEDRICHSTRASSE 35
Dienstag und Freitag

Badezeiten für Männer u. Knaben:
 Dienstags, Mittwochs und Freitags von 14
 bis 19 Uhr. Samstags von 14 bis 21 Uhr.
 (18 bis 21 Uhr Volksabend.) Sonntags von
 8 bis 12¹/₂ Uhr.

Ordnung für die Erhebung einer Kurtaxe.

Auf Grund der Beschlüsse der städtischen Körperschaften vom 10. 1. 1930 wird folgende Ordnung erlassen.

§ 1.

Kurtaxpflicht.

Jeder Fremde, der länger als drei Tage — einschließlich des Tages der Ankunft — in Wiesbaden verbleibt, wird als Kurgast betrachtet und ist verpflichtet, für die gesamte Dauer seines hiesigen Aufenthaltes Kurtaxe zu zahlen. Kurze Unterbrechung des Aufenthaltes hebt die Kurtaxpflicht nicht auf.

Ausgenommen von der Kurtaxpflicht sind Fremde, die bei hier wohnenden Familien unentgeltlich Aufnahme finden, und solche, die nachweisen, dass ihr hiesiger Aufenthalt ausschliesslich anderen Zwecken als denjenigen der Kur, der Erholung oder der Unterhaltung dient.

Die Zahlung der Kurtaxe regelt sich nach den folgenden Bestimmungen.

§ 2.

Kurtaxkarten.

Als Quittung über die erfolgte Zahlung der Kurtaxe werden Kurtaxkarten ausgestellt.

§ 3.

Die Kurtaxkarte berechtigt zum Gebrauch der Trinkkur am Kochbrunnen, sowie zum Besuche der daselbst stattfindenden Konzerte. Ferner berechtigt sie zum Besuche der sämtlichen dem Verkehr übergebenen Räume des Kurhauses und aller regelmäßigen Konzerte im Kurhaus und im Kurgarten. Zum Besuche der Künstlerkonzerte und besonderer Veranstaltungen berechtigt die Karte nicht.

§ 4.

Beikarten.

Wer eine Hauptkarte löst, kann für die in seiner Begleitung befindlichen Personen, soweit es sich um Familienmitglieder, Hauslehrer, Erzieher, Erzieherinnen, handelt, statt der Hauptkarten die im Tarif vorgesehenen Beikarten lösen.

Als Familienmitglieder werden nur Ehegatten, minderjährige Söhne, zum Haushalt zählende unverheiratete Töchter, Pflege- und Enkelkinder angesehen. Für Hauslehrer, Erzieher und Erzieherinnen können nur dann Beikarten gelöst werden, wenn sich schulpflichtige Kinder in Begleitung des Inhabers der Hauptkarte befinden.

Beikarten werden nur für die Dauer der zugehörigen Hauptkarte ausgestellt.

§ 5.

Teilkarten und Tageskarten.

Passanten, die mit dem vierten Tage ihres hiesigen Aufenthaltes kurtaxpflichtig werden, aber nur vier oder fünf Tage hier verweilen, können die im Tarif vorgesehene Teilkarte lösen.

Auch von Kurgästen kann im Anschluss an die Kurtaxkarten für sechs Wochen und drei Monate die Teilkarte beliebig oft gelöst werden.

Kurgäste, die sich nur ein bis drei Tage über die Gültigkeitsdauer ihrer mindestens für eine volle Woche gelösten Kurtaxkarten hinaus hier aufhalten, können für diese Tage die im Tarif vorgesehenen Kurtaxkarten lösen.

§ 6.

Tarif.

Die Kurtaxe beträgt bei Berechtigung zur Benutzung

	bei einer Aufenthaltsdauer, in welche die ersten 3 Aufenthaltstage miteingerechnet werden, von	
	Hauptkarte	Beikarte
1 Woche	RM. 9.—	RM. 5.—
2 Wochen	18.—	10.—
3 Wochen	26.—	15.—
4 Wochen	34.—	19.—
5 Wochen	40.—	23.—
6 Wochen	45.—	26.—
3 Monaten	66.—	38.—
6 Monaten	84.—	47.—
Teilkarten	5.—	3.—
Tageskarten	1.50	1.50

Bei Verlängerung des Aufenthaltes über die Zeit hinaus, für welche Kurtaxe bezahlt ist, kann der Fremde der weiteren Zahlungspflicht in folgender Weise genügen:

1. Zur Verlängerung aller gelösten Karten können beliebig oft Wochenkarten nach Tarif (Haupt- und Beikarten) gelöst werden.
2. Beim Umtausch von gelösten Kurtaxkarten (Haupt- oder Beikarten) gegen länger gültige wird der Gesamtwert der bisher gelösten Karten auf die neue Karte angerechnet. Für nicht voll ausgenutzte Karten findet eine Rückvergütung oder Gutschrift nicht statt.

§ 7.

Jedem Fremden, der innerhalb der ersten drei Tage seines Aufenthaltes keine Kurtaxkarte gelöst hat, wird eine Karte durch den Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort eingezogen.

Es liegt daher im Interesse der Fremden, sofort eine Karte zu lösen, damit sie gleich mit Beginn ihres hiesigen Aufenthaltes in den Genuss der mit dem Besitze der Kurtaxkarten verbundenen Berechtigungen gelangen.

Jedem Fremden, der nicht rechtzeitig vor Ablauf der Zeit, für welche die Kurtaxe bezahlt war, eine neue Kurtaxkarte gemäß der Bestimmungen in § 6 d. O. löst, wird eine Kurtaxkarte durch den Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort eingezogen.

§ 8.

Wenn die Kurtaxe für 6 Monate entrichtet ist und der Aufenthalt ununterbrochen fort dauert, so besteht für den weiteren Aufenthalt keine Kurtaxpflicht mehr. Es können vielmehr Eintrittskarten für die Kureinrichtungen nach Belieben gelöst werden.

§ 9.

Für auswärts wohnende approbierte Ärzte, für deren Ehefrauen und unselbständige Kinder werden gegen Ausweis auf Ansuchen taxfreie Karten ausgestellt, die zum Besuche des Kurhauses und des Kochbrunnens in dem gleichen Umfange wie die Kurtaxkarten berechtigen. Dieselben Vergünstigungen erhalten Medizinalpraktikanten und Kandidaten der Medizin (im klinischen Semester).

§ 10.

Befreit von der Kurtaxe sind, sofern sie keinen Anspruch auf den Besuch des Kurhauses, der Konzerte und des Kochbrunnens machen:

1. Zur Kur hierhergesandte Militärpersonen ohne Offiziersrang.
2. Kinder unter 10 Jahren und Dienstboten, die zum Hausstande der Kurgäste gehören.
3. Besucher von Jugendherbergen.

Personen, die ihre Hilfsbedürftigkeit durch amtliche Zeugnisse nachweisen und den betreffenden Antrag an die Kurtaxverwaltung stellen, kann die Kurtaxe je nach Grad der Dürftigkeit ermäßigt oder erlassen werden.

§ 11.

Die Kurtaxkarten müssen beim Besuch des Kurhauses und des Kochbrunnens dem Aufsichtspersonal vorgezeigt werden. Sie lauten auf den Namen des Kurgastes und sind nur persönlich gültig.

Missbräuchliche Benutzung verstösst gegen strafgesetzliche Bestimmungen und hat Einziehung der Karte zur Folge.

§ 12.

Beschwerden über die Erhebung der Kurtaxe sind schriftlich an die Kurtaxverwaltung zu richten. Sie haben keine die Zahlung der Kurtaxe aufschiebende Wirkung.

§ 13.

Wohnungsgeber, die der ihnen obliegenden An- und Abmeldepflicht der bei ihnen eingekerkerten Personen nicht genügen oder bezüglich des Aufenthaltes dieser Personen in der Stadt Wiesbaden wesentlich unrichtige Angaben machen, oder den Kurtaxerhebungs-Betreten bzw. die Bezeichnung der Fremdenzimmer verweigern, haften der Stadtverwaltung für den ihr dadurch verursachten Ausfall an Kurtaxgeldern, abgesehen von eventueller strafrechtlicher Verantwortung. Ebenso haften die Wohnungsgeber für die durch ihre Familienangehörige, Geschäftspersonal oder Gesinde begangenen Verletzungen dieser Vorschriften.

§ 14.

Eintrittskarten.

Für den Besuch des Kurhauses und des Kochbrunnens werden, sofern Kurtaxpflicht nicht vorliegt, auch Karten für einmaligen Eintritt und Tagesbesuch ausgeben.

§ 15.

Die für die Kurtaxkarten und Eintrittskarten eingehenden Gelder werden von den übrigen städtischen Einnahmen getrennt verwaltet und nur zu solchen Zwecken und Anlagen verwendet, welche dem Kurverkehr der Stadt Wiesbaden zu dienen und denselben zu fördern geeignet erscheinen.

§ 16.

Diese Bestimmungen treten mit der Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig treten die früheren Bestimmungen ausser Kraft.

Wiesbaden, den 13. Januar 1930.

Der Magistrat.

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**

gegen Katarrhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Ver-
dauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Weber-gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Hotel u. Badhaus „Zwei Böcke“

Häfnergasse 12 Vollständig erneuert
Fließend kaltes und warmes Wasser in allen
Zimmern — Modern eingerichtete Badezellen mit
Ruhebetten — Vorzügl. geeignet zu Badekuren

Konditorei u. Café Fr. Blum

Wilhelmstrasse 46 * Gegründet 1878

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten — Wiesbad. Pflaumen

Versand nach auswärts Lieferung zu allen Festlichkeiten
Vornehme, behagliche Räume Frühstücksstube Eiskl. Konditoreierzeugnisse

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet:
von 10—13 Uhr und 15—17 Uhr.

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:
Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittag. An
den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk.,
Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen
Besuchszeiten 2.50 Mk. Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des
Nass. Kunstvereins sind zu den gleichen Zeiten wie die
städt. Sammlungen täglich ausser Montags geöffnet.
Eintrittspreis: 0.50 Mk.

Deutsche Nothilfe



Schaffe frohe kräftige Jugend!

Das Bild der neuen Wohlfahrtskarte der Reichspost,
die mit eingedruckter Marke für 12 Pf. verkauft wird

AMTLICHE PERSONENWAGEN

KURHAUS UND AM
KOCHBRUNNEN
Wiesegebühren: 0,20 RM.

Städtische Kurverwaltung